



Aktuelles

1. Konjunkturprogramm II grün dekliniert: Bremen wird im Bundesrat dem Konjunkturprogramm II zustimmen und kann damit insgesamt 118 Millionen Euro investieren, zwei Drittel davon übernimmt der Bund. Aber gerade weil das Konjunkturprogramm auf Pump finanziert wird, müssen die künftigen Generationen davon profitieren. In Frage kommen vor allem Investitionen für nachhaltige Energieversorgung, nachhaltigen Verkehr, Kommunikation. Investitionen in Bildung und Klimaschutz; aber auch für die nachhaltige Sanierung des Bestandes.

Unsere Rede zu dem Thema in der bremischen Bürgerschaft findet sich hier:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/266/266631.rede_zum_konjunkturprogramm_ii.html

2. Baumschutz verbessern. Die grüne Fraktion und der Umweltsenator wollen die Baumschutzverordnung dahingehend ändern, dass Laubbäume statt wie bisher ab 150 cm Stammumfang bereits ab 120 cm geschützt sind, soweit sie nicht näher als 4 m an Gebäuden stehen, bislang 5 m. Damit wird dem Baumschutz ein höherer Stellenwert als bisher eingeräumt. Zusätzlich zur Baumschutzverordnung muss aber auch eine den Artenschutz betreffende Verwaltungsvorschrift überarbeitet werden, fordert Karin Mathes. Das generelle Fällverbot vom 1. März bis 30. September sei faktisch ausgehebelt. Dies müsse rückgängig gemacht werden. Der erste Schritt einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit von Stadtgrün ist vollzogen. Die aktuelle Fällliste von Stadtgrün ist jetzt auch im Internet zu finden unter:

<http://www.stadtgruen-bremen.de/>

3. Kfz-Steuer-Senkung für Spritfresser ist das falsche Signal. Wir sind ganz entschieden gegen die Pläne des Bundesfinanzministeriums, PKW mit viel Hubraum bei der Reform der Kfz-Steuer zu entlasten. Damit werden die Menschen, die sich einen verbrauchsarmen Kleinwagen zugelegt haben, im Vergleich zu jenen mit großen Spritschluckern abgestraft. Aus grüner Sicht muss die Kfz-Steuer künftig mehr Anreize für den Klimaschutz geben. Die Presseerklärung im Wortlaut:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/266/266880.kfzsteuersenkung_fuer_sprittfresser_ist_f.html

4. Am Windkraftstandort Luneplate wird nicht gerüttelt; auch, wenn Cuxhaven gerne Mitspracherecht hätte. Für uns kommt es jetzt darauf an, die Seestadt als führenden Standort für Windenergie weiter auszubauen. Das ist ein wichtiger Grundpfeiler des Strukturwandels. Die Windkraft-Branche stärkt Bremerhavens Wirtschafts- und Finanzkraft. Die Presseerklärung im Wortlaut:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/265/265685.am_windkraftstandort_luneplate_wird_nich.html

Bürgerschaft, Deputationen und Senat

1. Binnenschiffe an die Steckdose. Nur zwei von neun Liegeplätzen für Binnenschiffe im Land Bremen werden mit Landstrom versorgt. Grund genug für uns, im Rahmen der Bürgerschaft in einer Fragestunde nachzufragen, ob auch die restlichen Liegeplätze umgestellt werden können: für mehr Umweltschutz und Luftreinheit. Die Hafengesellschaft Bremenports erstellt daraufhin jetzt eine Wirtschaftlichkeitsanalyse.

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin
Karin.Mathes@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-245)



Maïke Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin
maïke.schaefer@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-246)



René Zimmermann, Referent für Umwelt, Energie, Verbraucherschutz, Bau, Stadtentwicklung und Verkehr
rene.zimmermann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:

<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>